

## Rundreise „Zwischen den Meeren“ Selbstfahrer

Bitte decken Sie sich im Flughafen mit Südafrikanischen Rand (ZAR) ein. Es gibt im ganzen Land sog. ATMs (Teller Machine) also Geldautomaten. Es ist auch üblich selbst kleine Beträge mit Kreditkarten zu zahlen. Beachten sollten Sie Ihre Kreditkartenbedingungen bzgl. des Auslandseinsatzes (Gebühren und Wechselkurse). Wir erachten ein Bargelddepot in Höhe von ca. 150 Euro als ausreichend. Gehen Sie noch im Flughafengebäude an einen Bankschalter und wechseln Sie Scheine in Münzgeld. Als Trinkgeld erwartet man ca 3-8 Rand, je nach Leistung. Wenn Sie keine Hilfe beim Koffertragen wollen, sagen Sie einfach „No, thanks“ und i. d. R. war es das dann.

### 1. Tag:

Abholung und Transfer mit dem gebuchten Privatshuttle in Ihr gebuchtes Hotel in Kapstadt. Nachmittags unternehmen Sie die erste Fahrt mit dem City-Bus. Die Tickets finden Sie bei Ihren Vouchern. Die Bushaltestelle ist ca. 300 m vom Hotel bequem zu Fuß zu erreichen (Haltestelle 4.) Einen Flyer finden Sie an der Hotelrezeption oder auf Ihrer Linkliste (wird mit den Infomaterialien zugemailt) .Es gibt aktuell 4 Routen: die Blaue, die Sie rund um den Tafelberg führt, die violette, die Sie nach Constantia bringt, die Rote und die Gelbe, die Sie ins Stadtgebiet führen. Für heute Nachmittag empfehle ich Ihnen die Rote und evtl. die Gelbe. Der Umsteigepunkt hierfür ist die Haltestelle 5, wo auch alle anderen Linien sich kreuzen (außer Violett). Nutzen Sie diesen Tag um sich busfahrend einen Überblick über die „Mother-Stadt“ zu machen. Abends können Sie mit dem letzten Bus an die Waterfront fahren, dort in einem der vielen Restaurants zu Abend essen und dann mit dem Taxi (zwischen 50 und 70 Rand) wieder zurück ins Hotel fahren. ÜF

### 2. Tag, 3. Tag:

Diese Tage erkunden Sie Kapstadt. In der Ausführung sind Sie je nach Interessenslage frei. Richten Sie sich hier nach der Wetterlage bzw. den persönlichen Wünschen. Nachfolgende Tipps sind kleine Anregungen:

Für den Tafelberg sollten Sie im Hotel nach den Wetteraussichten fragen. Nehmen Sie hierfür den ersten klaren Tag. Der Bus bringt Sie mit der ersten Tour direkt an die Seilbahnstation. Wir empfehlen Ihnen diese Tour frühmorgens zu machen, da ist der Andrang nicht so groß und die Wartezeiten an der Seilbahn erträglich.

Bei Ihren Tagestickets sind alle Linien inkludiert. Ferner haben Sie je zweimal die Fahrt zum Signal Hill und die Bootsfahrt (da reicht einmal, bzw. man nutzt eine Fahrt um wieder an die Waterfront zu kommen). Die Signal Hill Tour (sog. Abendfahrt) führt

Sie im Lions Head (Löwenkopf) vorbei auf den Signal Hill. Dort genießen Sie, je nach Wetterlage einen tollen Sundowner. Bringen Sie ruhig Ihren Rotwein oder Sekt mit (wir nehmen immer auch etwas Käse mit, siehe Tipp Winlandroute). Auch bei Nebel ist diese Tour reizvoll. Da Sie diese ja 2 x haben, können Sie das auch mal im Nebel erleben. (Achtung: die Touren ändern sich im Laufe des Jahres. Es gilt immer die aktuell angebotene Leistung)

Die Touren nach Robben Island starten an der Waterfront, das Hotel hilft Ihnen hier weiter. Dieser Trip kann auch gut an einem Nachmittag unternommen werden. Nach einer kleinen Bootsfahrt werden Sie in den Gefängnistrakt geführt, und sehen die Zelle, in welcher Nelson Mandela fast 25 Jahre seines Lebens verbrachte. (Vorreservierung angeraten)

Gut 3-4 Stunden sollten Sie für den Besuch des Kirstenbosch Botanical Garden einplanen. Der blaue Bus bringt sie hin. Von dort haben Sie auch die Möglichkeit den Tafelberg zu besteigen (einfache Route, die Rückfahrt dann mit der Seilbahn). Ferner haben Sie hier die Chance auch den Shuttle im Garten zu nutzen: in knapp einer Stunde (Aufpreis, siehe Linkliste) werden Sie exklusiv im stundentakt „gefahren“. Ebenfalls stündlich finden geführte Touren statt.

Im weiteren Verlauf der Route empfiehlt sich hier dann der Abstecher in die Winelands. 4 Weingüter (eines gleich am Anfang) werden angefahren. Groote Constantia gilt als die Wiege des Weinbaus am Kap. Dort können Sie auch gut zu Mittag essen. Etwas Zeit sollten Sie für den Stopp Eagles Nest einplanen. Probieren Sie hier unbedingt den Shiraz und den Merlot. Dort bekommen Sie auch eine kleine Käseauswahl mit Crackern serviert. Wenn Sie noch etwas Wein mitnehmen und sagen, dass Sie auf den Signal Hill fahren und noch etwas Käse und Wein dafür benötigen, bekommen Sie meistens die Gläser dazu. Alternativ können Sie von Botanischen Garten aus den Tafelberg besteigen, auf dem Plateau entlangwandern und abschließend mit der Seilbahn zur Talstation fahren. Dort mit dem Bus dann weiterfahren. Für den Aufstieg benötigen Sie festes Schuhwerk. Sie sollten sich auch im Garten nach den Wetterbedingungen erkundigen. Hier schlägt selbiges sehr schnell um.

Einen Halt wert ist das Imizamo Yethu Township. Hier können Sie eine geführte Tour durchs Township machen.

In Hout Bay bietet sich ein Stopp ebenfalls zum Mittagessen an. Verbinden Sie das mit einem Bootstripp zu einer Seehundkolonie auf Duiker Island. Die Boote starten an der Mariners Wharf. Beachten Sie hier bitte, dass die meisten Touren nur Vormittags gehen: der Geruch ist frapierend, aber es ist ein tolles Erlebnis. Beobachten Sie während der ca. 15 min Bootsfahrt ruhig das Wasser: wir haben schon Haie und auch Wale gesehen. Zeigen Sie am Kassenhäuschen Ihr Ticket und Sie bekommen eine Ermäßigung. Sollten Sie unsere Spezial-Ausflugspaket Kapstadt inkludiert haben, ist dieser Ausflug bereits für Sie bezahlt.

Kapstadt ist reich an Museen. Nähe Infos entnehmen Sie bitte dem Reiseführer oder achten Sie auf die Durchsagen im Bus, bzw. schauen Sie sich den Flyer an. An der Rezeption Ihres Hotels finden Sie einen Ständer mit vielen Info-Blättern für Aktivitäten (Flüge, Heißluftballon-Fahrten, Museen und Sehenswürdigkeiten, Restaurants etc.). In Ihrer Linkliste finden Sie die wichtigsten Museen.

Am späten Nachmittag übernehmen Sie Ihren Mietwagen im Stadtbüro an der Waterfront. Fahren Sie diesen bitte nach Übernahme direkt ins Hotel. Dort nehmen Sie den Parkservice des Hotels in Anspruch. Ihr Auto steht über Nacht sicher in der Hotelgarage.

#### 4. Tag:

Heute heißt es Abschied nehmen von Kapstadt. Stehen Sie bitte so früh als möglich auf, damit Sie Kapstadt Richtung Kap der guten Hoffnung spätestens um 8.00 Uhr verlassen. Fahren Sie direkt in den Nationalpark Cape of Good Hope. Nach den Eingangsformalitäten fahren Sie zügig an den südwestlichsten Punkt des afrikanischen Kontinents. Hier finden Sie das weltberühmte Fotomotiv. In der Regel sind so früh noch keine Busgruppe dort. Sie können ungestört Ihr Erinnerungsfoto schießen. Danach fahren Sie bitte gleich zum Parkplatz am Leuchtturm und nehmen die erste Bahn um 9.00 Uhr (Fliegender Holländer). Ab jetzt haben Sie Zeit und können oben die tolle Aussicht auf das Kap genießen. Ab ca. 10.00 Uhr kommen dann die Reisebusse und es wird gut voll werden. Auf der Rückfahrt fahren Sie die einzelnen Seitenstraßen des Nationalparks ab und bestaunen die Küstenlandschaft und die Kapvegetation (Fynboos). Verlassen Sie den Park in Richtung Simonstown und schauen sich die Pinguinkolonie an. Sollte der Chapmans Peak Drive möglich sein, sollten Sie diese berühmte Küstenstraße (mautpflichtig) unbedingt fahren. Die Aussicht ist faszinierend. Danach fahren Sie ins Wineland Richtung Franschoek. Auf dem Weg dorthin können Sie viele Weingüter besichtigen. Übernachten werden Sie in der Klein Waterfall Lodge. Essen können Sie in sehr guten Restaurants in Franschoek, ca. 4 km von der Lodge entfernt. Wollen Sie sich mal etwas Besonderes gönnen, speisen Sie doch mal beim bekannten südafrikanischen Sternekoch Reuben. Er hat zwei Restaurants: eines in Kapstadt, eines in Franschoek. Gerne reservieren wir Ihnen vorab einen Tisch. Weitere von uns für herausragend befundene Restaurants entnehmen Sie Ihrer Linkliste.

#### 5. Tag und 6. Tag (Winelands)

Heute fahren Sie eine große Runde durch die Winelands, mit den Städten Franschoek, Paarl und Stellenbosch. Es sind etliche „Wine-Routes“ ausgeschildert. Bei Buchung erhalten Sie in Ihrem Ordner weitere Informationen. Vorreservierung für Aktivitäten besprechen wir im Rahmen der Buchung. Gleiches gilt für die Ausflugstipps

Übernachten werden Sie wieder in Franschoek.

Sollte das Wetter am 4. Tag nicht so toll sein, können Sie gerne auch mit dem 5 oder 6. tauschen und fahren das ganze umgekehrt. Das Kap ist bei schönem Wetter besonders toll.

7. Tag:

Über die Route 62 fahren Sie nach Oudtshoorn. Auf dem Weg dorthin machen Sie Rast in Montagu, hier gibt es einige Möglichkeiten die Reize dieses Fleckens zu erleben. Näheres entnehmen Sie der Linkliste.

Egal was Sie in den 3 Stunden in Montagu unternommen haben, es wird Zeit auf der Route 62 nach Oudtshoorn zu fahren. Am Abend haben wir in einem schönen Restaurant einen Tisch für Sie reserviert.

8. Tag:

Am frühen Vormittag besuchen Sie eines der größten und bekanntesten Höhlensystem der Welt: die Kangoo-Caves. Hier haben Sie die Wahl zwischen 2 Führungen: einmal für „Normale“: leichte Wanderung durch die ersten Höhlenkammern oder für Fortgeschrittene: geht etwas länger und weiter in das System und man muss fit sein: z. B. „steigt“ man durch einen „Kamin“ ca. 3 m in eine andere Höhle hoch. Also sollte man keine Platzangst haben. Wichtig: in der ersten Kammer wird das Licht ausgeschaltet und der Guide singt im Dunkeln die Südafrikanische Hymne. Sollten Sie filmen, also die Kamera gleich laufen lassen. Während des Singens wird es hell in der Höhle, die Akustik ist phänomenal: es fanden hier auch bis vor kurzem noch Konzerte statt. Wir sind sicher: das wird ein Gänsehautmoment. Auf dem Weg zurück, kommen Sie am Rus en Vrede Wasserfall vorbei (Abstecher ca. 12 km von der Hauptstraße, beschildert). Dort werden Sie eine kleine „Wanderung“ ca. 500 m zum Wasserfall unternehmen. Zur Mittagszeit brechen Sie wieder auf und fahren einen der imposantesten Pässe der Welt: den Swartbergpass. Sollten Sie sich diese Fahrt nicht zutrauen, können Sie auch bequem eine einfache Pass-Straße fahren (näheres in Ihrem Info-Ordner)

9. Tag:

Nach dem Frühstück fahren Sie in den Karoo Nationalpark. Dort drehen Sie eine große Runde und machen sich am frühen Nachmittag auf nach Graaf Reinet. Dort erwartet Sie am Abend eine kleine Wanderung. Hier wird Ihnen der Sternenhimmel Südafrikas erklärt.

10. Tag: Am Vormittag haben Sie eine Führung durch eine der schönsten Städtchen Südafrikas, ehe Sie am späten Nachmittag eine geführte Tour ins Valley of Desolation haben werden. Übernachtung wieder in Graaf Reinet.

11. Tag:

Heute führt Sie die Route in den Mountain Zebra Nationalpark, wo Sie sich auf die Pirsch nach den seltenen Kapzebras begeben. Übernachtung im Park

12. Tag:

Nach dem Frühstück fahren Sie in den ADDO Elephant Park.. Finden Sie sich bitte bis 16.30 Uhr zum gebuchten Sunset-Drive im Main-Camp an der Rezeption ein. Abfahrt ist um 17.00 Uhr. Diesen Ausflug müssen Sie direkt vor Ort bezahlen. Dies können Sie auch schon im Laufe des Tages tun. Bitte vergewissern Sie sich das der Abfahrtstermin auch so Bestand hat. Übernachtung im Park

13. Tag:

Frühmorgens unternehmen Sie eine geführte Sunrise-Tour. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung im Park. Übernachten werden Sie außerhalb im Hopefield Country House, Nähe Addo.

14. Tag:

Heute machen Sie auf eigene Faust den Addo unsicher: suchen Sie neben Elefanten auch nach Schakalen, auch die gibt es hier in großer Anzahl. Übernachtung wieder im Hopefield CH

15. Tag:

Über Port Elizabeth und Humansdorp fahren Sie auf der N2 in den Tzitzikamma Nationalpark. Auf dem Weg dorthin können Sie noch den welthöchsten stationären Bungee-Jump der Welt machen. Näheres in Ihrem Linkordner. Am frühen Nachmittag unternehmen Sie eine kleine Wanderung zu den Hängebrücken über der Mündung des Storms River( ca 35 min einfach durch ursprüngliche Vegetation). Abends essen Sie im Restaurant Meeresfrüchte und halten Ausschau nach Delphinen und Walen. Ü im Park.

16. Tag:

Nach dem Frühstück wandern Sie zu einem schönen Wasserfall auf einem Teilbereich des berühmten Ottertrails. Die Wanderung dauert ca. 2 Stunden einfach. Den Rest des Tages verbringen Sie an diesem schönen Fleckchen Erde Ü im Park, immer Ausschau haltend nach Walen und Delphinen.

17. Tag:

Über Plettenberg Bay, Knysna (Austern) und George fahren Sie nach Mossel Bay. Hier gibt es wieder ein umfangreiches Aktivitätenprogramm, Übernachtung bei Mossel Bay

18. Tag: erkunden Sie die Umgebung, Sie sind im Herzen der weltbekannten Gardenroute

Hier können Sie gute Muscheln essen, das Diaz-Museum und „Post-Office-Tree“ besuchen. Der Leuchtturm ist einer von zwei manuell betriebenen. Hier landete Bartholomäus Diaz 1488 als erster Europäer an. Ein Nachbau seines Schiffes findet sich im Museum. Wenn Sie das Museum nicht reizt, können Sie in Swellendam, der

drittältesten Stadt Südafrikas, den Bontebok Nationalpark besuchen. Hier gibt es eine große Schleife zu fahren, die Sie bequem in 2,5 Stunden bewältigen können. Auch die schönen alten Häuser sind sehenswert, Übernachtung wieder in Mosselbay

19. Tag:

Nach dem Frühstück fahren Sie in das de Hoop und oder das de Mond Hoop Nature Reserve. Hier finden Sie auch eine der seltensten Antilopenarten: den Buntbock (Bontebok). Hier gibt es mehr von diesen Tieren, als im Bontebok Nationalpark. Auch das Kapzebra finden Sie hier. Schöne Wanderwege durchziehen das Reserve. Essen können Sie im „Fig-Tree“ (Feigenbaum). Es gibt hier Hausmannskost und regionale Spezialitäten. Auch Burger und Nudeln sind verfügbar. Schauen Sie auch an der Küstenlinie vorbei: Es gib auch hier schöne Walbeobachtungspunkte. Achten Sie auf die reiche Vogelwelt es wird sich lohnen. Das Kap Fynboos können Sie hier ebenfalls finden. Sollte die Zeit noch reichen, können Sie einen Abstecher nach Arniston unternehmen. Die Strände sind bekannt für Walbeobachtungen und die Ochsenwagengrotte, ein Abschnitt zwischen zwei Sandstränden, in einer Grotte, in der ein Gespann drehen konnte.

Bredasdorp und Napier, zwei Ortschaften in der Nähe sollten Sie ebenfalls mit ein paar Minuten Ihrer Zeit beglücken: Schauen Sie sich die Kirchen an, denn diesen „verdankt“ Napier seine Entstehung. Man konnte sich seinerzeit über den Platz bei der Errichtung der Kirche nicht einigen und so wurden zwei Kirchen mit den jeweiligen zugehörigen Dörfern gebaut. In Bredasdorp sollten Sie auch das Schiffswrackmuseum besichtigen.

Danach fahren Sie gleich bis zum Kap, und unternehmen den kurzen Fußweg (ca. 1,2 km) um an den südlichsten Punkt des Kontinentes zu laufen. Da die nächsten Übernachtungsmöglichkeiten für größere Gruppen weiter weg sind, werden Sie hier nicht viel Trubel am Nachmittag erleben und Sie können so den „Zusammenfluss des Indischen Ozeans und des Atlantik genießen. Übernachten werden Sie in Agulhas. Die Sonnenuntergänge sind spektakulär und nur bei Übernachtung in Cap Agulhas zu erleben.

20. Tag: Heute erkunden Sie den Landstrich rund um Cape Agulhas oder den gleichnamigen Natioanlpark. Übernachtung wieder in Arniston oder Cap Agulhas.

21. Tag:

Über Sandstraßen fahren Sie via Elim (von deutschen Missionaren 1824 gegründet) nach Gansbaai und weiter in die Walhauptstadt: Hermanus. Hier können Sie in der Regel Wale direkt von den Stränden bzw. Erhöhungen aus beobachten. In Hermanus gibt es den sog. Wale Crier, also einen Walschreier, der die Ankunft der einzelnen Wale ausruft. Im Ort können Sie gut zu Mittagessen. Suchen Sie sich hier ein Plätzchen im Freien mit Blick auf die Bucht.

Nun haben Sie die Wahl:

Entweder Sie verlängern um einen Tag oder Sie machen Sie nach dem Mittagessen auf den Weg nach Kapstadt um Ihren Heimflug anzutreten.

